

Fruchtbare allseitige Beziehungen mit wachsendem Nutzen für alle

Von Horst Neubauer, Sektorenleiter des Zentralkomitees der SED

Die Beziehungen zwischen den Bruderparteien der sozialistischen Länder und deren tagtägliche Zusammenarbeit nehmen einen wichtigen Platz in der Tätigkeit unserer Partei ein. Sie haben ihr festes Fundament im Marxismus-Leninismus und im proletarischen Internationalismus und erhalten die entscheidenden Impulse durch die regelmäßigen Treffen der führenden Repräsentanten unserer Parteien.

Diese Begegnungen sowie die anderen Arbeitskontakte sind geprägt vom gegenseitigen Vertrauen, vom Willen, auf dem Wege der Zusammenarbeit die komplizierten Aufgaben beim Aufbau des Sozialismus und Kommunismus gemeinsam zu lösen.

In seiner Rede vor den 1. Kreissekretären stellte der Generalsekretär des ZK der SED, Genosse Erich Honecker, fest: „Ständig bestätigt sich, daß diese allseitige Zusammenarbeit der Bruderparteien die Triebkraft des Zusammenschlusses der sozialistischen Länder darstellt. Gemeinsam streben die Bruderparteien danach, die Zusammenarbeit noch effektiver, mit noch größerem Nutzen für alle zu gestalten.“

Höhere Qualität und Effektivität

Es geht also auch in unserem Zusammenwirken mit den Bruderparteien um eine höhere Effektivität und Qualität. Das ist der entscheidende Ausgangspunkt, um den Delegations- und Erfahrungsaustausch in den Jahren 1980/81 inhaltlich immer reichhaltiger und nützlicher zu gestalten. Er wird bestimmt von den Aufgaben, die auf der 11. und 12. Tagung des Zentralkomitees herausgearbeitet wurden, von den Erfordernissen der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft.

Im März dieses Jahres bestätigte das Sekretariat des ZK die Pläne für den Delegations- und Erfahrungsaustausch im Zeitraum 1980 und 1981. Diese Pläne haben besondere Bedeutung, weil in diesen Jahren die Mehrzahl der Bruderparteien der sozialistischen Länder ihre Parteitage durch-

führt. Damit gewinnt der Meinungs- und Erfahrungsaustausch an Bedeutung. Die Vereinbarungen mit den Bruderparteien sehen keine Erweiterung des Umfanges des Delegationsaustausches, jedoch eine weitere Erhöhung seiner Qualität und Effektivität vor.

Inhaltlich stehen Fragen im Mittelpunkt des Delegations- und Erfahrungsaustausches, die von unmittelbarer Bedeutung für die Arbeit jeder Bruderpartei sind. Es handelt sich dabei vor allem um:

1. Die weitere Qualifizierung der Leitung und Planung der Volkswirtschaft, insbesondere zur Förderung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, der Erhöhung der Qualität der Arbeit, der Intensivierung und der Rationalisierung.
2. Die ideologische und internationale Tätigkeit der Bruderparteien, ihre politisch-ideologische Arbeit zur Erziehung der Menschen im Geiste des sozialistischen Patriotismus und des proletarischen Internationalismus.
3. Die Entwicklung der wissenschaftlichen Leitungstätigkeit der Parteiorgane, die Erfahrungen in der Kampfarbeit und bei der Erhöhung der Kampfkraft der Partei.

Das Studium dieser inhaltlichen Schwerpunkte, der Meinungs- und Erfahrungsaustausch darüber, schaffen günstige Voraussetzungen und Möglichkeiten, um die konkreten Probleme kennenzulernen, an deren Lösung die Bruderparteien arbeiten, die Bedingungen zu verstehen, unter denen sie wirken und Schlußfolgerungen für die Vertiefung der Beziehungen in den verschiedensten Bereichen des gesellschaftlichen Lebens zu ziehen.

Immer wieder bestätigt sich die Wahrheit, daß komplizierte Probleme durch die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit der Bruderparteien leichter und besser gelöst werden können. Das ständige Studium und die schöpferische Anwendung der besten Erfahrungen anderer Parteien, vor allem der KPdSU, stellen eine wichtige Bereicherung der eigenen Erfahrungen dar. Nach wie vor gilt der bewährte Grundsatz,